

NABU Kreisverband Gießen, Tel. 0641/93112490  
E-Mail: [specht@nabu-giessen.de](mailto:specht@nabu-giessen.de)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Tim Mattern

-----  
NABU - P R E S S E D I E N S T -Nr. 07/10 – 28. September 2010  
-----

Die Faszination des Vogelzugs live erleben European Birdwatch am 2. und 3.  
Oktober im Kreis Gießen

Kreis Gießen. Es ist wieder so weit: Mehr als 50 Millionen Zugvögel verlassen ihre Brutgebiete in Deutschland, um in wärmere Gefilde zu ziehen. Viele Vogelarten haben sich bereits versammelt oder sind schon auf den Weg in den Süden. Anlässlich dieses Naturschauspiels findet auch in diesem Jahr wieder das „Wochenende des Vogelzugs“ (European Birdwatch) statt. Bereits zum 14. Mal wird in mehr als 30 europäischen Ländern am ersten Oktoberwochenende zu den Ferngläsern gegriffen. Auch die hessischen NABU-Gruppen bieten wieder zahlreiche spannende Exkursionen zum Vogelzug an.

„Die Veranstaltungen am Birdwatch-Wochenende sollen den Teilnehmern die Faszination des fast ganzjährig stattfindenden Vogelzugs näher bringen“, fasst Gerhard Eppler, Landesvorsitzender des NABU Hessen, das Hauptziel der Aktion zusammen. Darüber hinaus will der NABU aber auch die Arten und Anzahl der Zugvögel, die über Deutschland ziehen oder hier rasten, bestimmen und dokumentieren. „Wir erfassen durch die Beobachtungen zwar immer nur einen Bruchteil aller Zugvögel“, so Eppler, „das reicht aber aus, um aktuelle Trends des Vogelzugs registrieren zu können.“ Die Daten finden auch Verwendung, um Anzeichen für Veränderungen durch den Klimawandel zu erkennen.

Manchen Zugvögeln wie dem Hausrotschwanz oder dem Rotmilan genügt ein Trip in mediterrane Regionen, andere wie Rauch- und Mehlschwalben fliegen bis ins südliche Afrika. Die meisten der in langen Ketten vorüber ziehenden Kraniche sind dagegen Durchzügler aus nördlich gelegenen Brutgebieten. „Viele der Durchzügler nutzen bekannte hessische Rastgebiete, um genügend Energie für den Weiterflug in den Süden aufzutanken“ erläutert Biologe Eppler. Dazu zählen z.B. die Ederauen bei Rennertehausen in Nordhessen, der Rhäden bei Obersuhl und die Vogelsbergteiche in Osthessen sowie die Auen von Lahn und Ohm und das Bingenheimer Ried in Mittelhessen. Wichtige „Trittsteine“ weiter südlich sind die Auen des Mains und der Gersprenz und Feuchtgebiete wie der Reinheimer Teich. Ganz besondere Schwerpunkte des Vogelzugs sind die hessischen Rheinauen vom Mittelrhein bis zu den Naturschutzgebieten Kühkopf-Knoblochsaue und Lampertheimer Altrhein.

Wer schon immer einmal wissen wollte, welche Vogelarten zur Zugzeit zu beobachten sind und wie man ziehende Vögel in einem Schwarm identifizieren kann, hat am Birdwatch-Wochenende Gelegenheit, sich einer der zahlreichen hessischen NABU-Exkursionen anzuschließen und den Vogelzug live mitzuerleben. Kostenfreie Birdwatch-Veranstaltungen gibt es an fünf Stellen im Kreis Gießen und zu verschiedenen Terminen:

Am Sonntag 3. Oktober wird der Vogelzug am Steinbacher Lutherberg, im Alten Feld bei Allertshausen und im Hardtfeld bei Krofdorf-Gleiberg beobachtet. In Steinbach findet die Vogelzugbeobachtung der örtlichen NABU-Gruppe unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Achim Zedler von 8 bis 12 Uhr statt. Hans-Erich Wissner, zweiter Vorsitzender des NABU-Kreisverbandes ist ab 8.30 Uhr im Alten Feld unterwegs. Treffpunkt für die gemeinsame Veranstaltung der NABU-Gruppen Rodheim-Bieber, Heuchelheim-Kinzenbach und Krofdorf-

Gleiberg unter der Führung von Horst Pfaff ist um 9.30 Uhr an der Gleiberger Feldholzinsel (Am Augarten oberhalb Möbellager).

Wem am Tag der Deutschen Einheit nicht nach Vogelbeobachtung ist, der kann sich am 10. Oktober an die Grüninger Warte begeben, wo der NABU Holzheim/Dorf-Güll /Grünigen seine Vogelzugbeobachtung von 8 bis 12 Uhr anbietet. Darüber hinaus findet in Odenhausen/Lumda einen Tag zuvor, am 9. Oktober, der sehr beliebte Zugvogelzugtag von 9 bis 18 Uhr auf dem Altenberg statt.

Die Teilnehmer aller Veranstaltungen werden gebeten, wetterfeste Kleidung anzuziehen und falls vorhanden ein Fernglas mitzubringen.

Infos und weitere Termine auch im Internet: [www.nabu.de](http://www.nabu.de)

Für Rückfragen:

Berthold Langenhorst, NABU Hessen

Tel.: 06441-67904-17